

# Reportage: Vortrag über Russland von Peter Gysling am 09.11.2016



Wie präsent der **langjährige Russland-Korrespondent Peter Gysling** beim **Radio- und Fernsehpublikum** auch nach seiner Pensionierung vor einem Jahr noch ist, bewies der grosse Aufmarsch von **mehr als 70 Personen**, die zu seinem **Vortrag im Lindenpark nach Windisch** kamen.

Als persönlicher Freund von *forum 60 plus*-Präsident **Peter W. Frey** eingeladen und **vorgelegt**, führte der Referent die Zuhörer zunächst nach Moskau und gewährte ihnen Einblicke in die Arbeitswelt und Arbeitsweise eines Korrespondenten. „**Es war eine tolle, wenn auch herausfordernde Aufgabe**“ – diese Aussage von Peter Gysling, unterlegte er anschliessend mit fotografischen Impressionen aus **dem flächenmässig grössten Staat der Welt** und allein dies machte deutlich, wie **enorm hoch und vielfältig die Anforderungen** waren.



Zusammen mit persönlichen Erlebnissen während seiner Reisen oder im Verlauf von Reportagen, streifte der Referent all jene Schlagworte und Meldungen, welche tagtäglich in den Medien präsent sind: **kriegerische Auseinandersetzungen** und ihre Folgen, **Vertriebene, Flüchtlinge, Misswirtschaft, Versorgungsprobleme, Armut und Vieles mehr**.



Als einer, der den **Zusammenbruch der ehemaligen Sowjetunion** hautnah miterlebte, sparte er nicht mit Kritik an der nachfolgenden Entwicklung des neuen Russlands, und insbesondere an den Zuständen seit der **Aera Putin**.

Trotzdem betonte **Gysling**, dass seine persönliche **Beziehung zu Russland positiv** sei und dass er im Verlauf seiner **13-jährigen Korrespondententätigkeit** gelernt habe, trotz vieler Rückschläge Chancen zu einer Weiterentwicklung nicht zu übersehen. Niemand sei in der Lage, die Zukunft vorauszusehen, wie das Beispiel DDR deutlich zeigte.

Im Verlauf der hochinteressanten und hochpolitischen Ausführungen widmete Peter Gysling **der Ukraine besondere Aufmerksamkeit**. Diesen **schwelenden Konflikt** in seinem ganzen Ausmass zu erkennen, seine politischen und völkerrechtlichen Tragödien zu ermessen, gestaltete sich nicht einfach und stellte an die Zuhörer hohe Ansprüche.

Dass dem Referenten auch der Schutz der Umwelt am Herzen liegt, wurde deutlich am Beispiel der „**Rettung**“ des Aralsees. Mit spektakulären Aufnahmen und aus spürbarer persönlicher Betroffenheit vermittelte er ein authentisches Bild einer gigantischen Umweltkatastrophe. Dennoch war Peter Gysling bestrebt, **anstelle von Resignation und Gleichgültigkeit Hoffnung zu wecken**, wie sie im Engagement von jungen, umweltbewussten Leuten sichtbar werde. Bei aller berechtigten Kritik sollen **Geduld und Solidarität** nicht vergessen werden.



Diese Worte bildeten den Abschluss des Referates, **dessen breites Themenspektrum** dem Publikum Anregung und Information aus absolut kompetenter Hand bot und mit entsprechend **grossem Applaus** verdankt wurde.

Myrtha Schmid